



an

DEN EINWOHNERAT EMMEN

01/24 Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Abschreibung von Motionen und Postulaten

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat hat an der Sitzung des Einwohnerrates vom 5. Mai 1998 seine Absicht bekannt gegeben, in Zukunft jedes Jahr eine Abschreibungsbotschaft an der ersten Sitzung des Jahres dem Einwohnerrat vorzulegen, damit diejenigen Vorstösse, die erledigt sind oder deren Erledigung definitiv eingeleitet ist, aber nicht zusammen mit einem Bericht und Antrag des Gemeinderates abgeschrieben werden können, ebenfalls zur Abschreibung vorgeschlagen werden können. Dieses Vorgehen wurde auch von der Ratsbetriebseffizienzsteigerungskommission unterstützt und in den Jahren 1999 bis 2023 bereits durchgezogen.

Unter Bezugnahme auf Art. 78 der Geschäftsordnung des Einwohnerrates Emmen vom 4. Juli 2000 und unter Berücksichtigung der Anregungen des Einwohnerrates vom 5. Mai 1998 unterbreiten wir Ihnen folgenden Bericht und Antrag zu den überwiesenen Motionen und Postulaten:

1. Antrag auf Abschreibung der nachstehenden parlamentarischen Vorstösse

40/17 Postulat Patrick Schmid namens der SVP Fraktion betreffend Emmen und die Gemeindeverbände

Der Gemeinderat hat mit 27/23 Bericht und Antrag des Gemeinderates an den Einwohnerrat betreffend „Emmen und die Gemeindeverbände“ sämtliche Mitgliedschaften in Verbänden, Vereinen, Kooperationen und ähnliches dargelegt. Der Einwohnerrat hat den Bericht und Antrag an der Einwohnerratssitzung vom 12. Dezember 2023 zustimmend zur Kenntnis genommen, wodurch das Geschäft erledigt ist und abgeschrieben werden kann.

45/18 Postulat Christian Blunsi und Mitunterzeichnende namens der CVP/JCVP Fraktion betreffend mittelfristige Finanzstrategie zur Senkung des Steuerfusses

Der Gemeinderat hat eine neue Finanzstrategie 2024 -2033 ausgearbeitet und dem Einwohnerrat vorgelegt. An seiner Sitzung von 12. Dezember 2023 hat der Einwohnerrat die neue Finanzstrategie zustimmend zur Kenntnis genommen. Aufgrund der aktuellen Ausgangslage ist die Forderung der Postulanten nach einer mittelfristigen Senkung des Steuerfusses nicht realistisch. Mit der zustimmenden Kenntnisnahme teilt der Einwohnerrat diese Einschätzung. Ausserdem wird die Finanzstrategie periodisch überprüft und allenfalls angepasst. Das Postulat kann somit abgeschrieben werden.

2. Auf dem Verzeichnis der unerledigten Geschäfte werden nachstehende parlamentarische Vorstösse belassen

05/09 Motion Hansruedi Schumacher namens der FDP Fraktion vom 9. Februar 2009 betreffend weniger Stau: Gersagstrasse - Sonnenplatz

Eine Ausweitung zu einer vollwertigen zweiten Spur bei der Einfahrt der Gersagstrasse in den Sonnenplatzkreisel wird massiv erschwert, da 30 Parkplätze auf dem Grundstück Nr. 99, Grundbuch Emmen, zwischen der Gerliswilstrasse und der Gersagstrasse unterhalb des Restaurants Adler bestehen. Durch die nun insgesamt ca. 90 Parkplätze, welche durch die Gersagstrasse erschlossen sind, ist eine genügende Länge der bestehenden Abbiegespur vom Sonnenplatz her notwendig, um einen Rückstau in den Sonnenplatz zu verhindern. Eine Abbiegespur auf der Gersagstrasse in den Sonnenplatz mit Raum für nur zwei Personenwagen ist kritisch. Die konkrete Machbarkeit über eine vollwertige zweite Spur wird im Rahmen des Bauprojekts Sonnenplatz des Kantons eingehend beurteilt. Die weitere Etappe Gerliswilstrasse, Sprengiplatz, Rothenburg- und Neuenkirchstrasse wurde zwischenzeitlich weiterentwickelt. Im Dezember 2013 fand dazu eine erste Vernehmlassung auf Stufe Gemeinde zum optimierten Vorprojekt statt. Die Gemeinde Emmen hat im Jahr 2015 die vorgestellte Gestaltung der Gerliswilstrasse im Abschnitt Centralplatz bis Sprengiplatz überprüft und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Diese wurden dem Kanton Ende 2015 vorgestellt. Der Kanton Luzern wollte 2017 nochmals die Rahmenbedingungen und hier insbesondere die künftigen Verkehrsmengen überprüfen, wobei der Entscheid des eidgenössischen Parlamentes über den Umgang mit dem Autobahnanschluss Emmen Nord abgewartet wurde. Dieser liegt seit 2019 vor und der Kanton kann seine Projekte weiterbearbeiten. Im November 2019 fand die Startsituation für das neue Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) statt.

Im Verlauf der Arbeiten am BGK stellten sich verschiedene Fragen hauptsächlich in Bezug auf die Umsetzung des städtebaulichen Gesamtkonzeptes der Gemeinde Emmen. Das führt dazu, dass der Abschnitt Central bis Sonnenplatz und die Rothenburgstrasse ab der Autobahn bis und mit "Kapfkreisel" schneller vorangetrieben wurden. Inzwischen findet ein intensiver und regelmässiger Austausch zwischen Kanton und Gemeinde statt, um die diversen Projekte zu koordinieren und mehrheitsfähig zu gestalten. Der Bereich Sonnenplatz bis Sprengi und hauptsächlich die Sprengi bedurften einer vertieften städtebaulichen und verkehrlichen Analyse, welche per Ende 2021 vorlag und im zu finalisierenden BGK berücksichtigt wird. Die Gemeinde Emmen ist im Projektteam vertreten und übernimmt bei der städtebaulichen Vertiefung die Führung. Gemäss Bauprogramm 2023 - 2026 für Kantonsstrassen sind die entsprechenden Projekte im Topf A und Topf B enthalten. Das heisst: Realisierung in Etappen bis 2030.

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) "Umbau Kreuzung Gersag" wird 2024/2025 in ein Bau- und Auflageprojekt überführt und mit dem SBB-Projekt S-Bahn-Haltestelle Gersag (siehe dazu 29/19) koordiniert und in Abstimmung gebracht. Der Knoten wird in eine verkehrliche Gesamtsteuerung eingebunden und buspriorisiert. Die Stausituationen werden sich verändern und an die Dosierungsstellen verlagern. Der Abschnitt Gersagknoten - Sonnenplatz wird entlastet.

Die Realisierung ist offen, da der Kanton die Investitionstranchen im Rahmen der Überprüfung des Aufgaben- und Finanzplanes AFP 2024-2027 teilweise ein bis zwei Jahre nach hinten verschoben hat.

07/09 Motion Andreas Kappeler und Mitunterzeichnende vom 10. Februar 2009 betreffend Pfortneranlage für die Einfahrt in die Gemeinde Emmen

Im Projekt K13 Knoten Emmen-Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg ist auch ein Teilprojekt für ein Verkehrsleitsystem vorgesehen. Ein Verkehrsmanagement-Konzept für die Achse Luzern-Rothenburg bildet den übergeordneten Rahmen für die baulichen Massnahmen der verschiedenen Einzelprojekte. Pfortneranlagen können als eine von vielen Massnahmen zur Zielerreichung mithelfen. Damit soll das Strassenverkehrssystem betrieblich gesteuert werden, so dass zusammen mit den neuen Infrastrukturmassnahmen eine möglichst hohe Leistung und Sicherheit des Gesamtverkehrssystems gewährleistet werden kann. Losgelöst davon vorgezogen für Emmen ein eigenes Verkehrsleitsystem einzurichten, ist nicht zielführend und kann sich die Gemeinde auch nicht leisten. Die Verantwortung zur Umsetzung liegt beim Kanton. Im kantonalen Bauprogramm 2023 - 2026 ist die Massnahme "Agglomeration Luzern, Verkehrssystem-Management" (Plan Nr. 1) für zwei von drei Kantonsstrassen auf unserem Gemeindegebiet (K13 und K16) im Topf A aufgeführt. Im Agglomerationsprogramm Luzern, 3. Generation, ist die Massnahme GV-2: Verkehrssystem-Management (VSM) als Priorität A (2019-2022) aufgeführt. Darin ist unter anderem auch eine Steuerung und Koordination der Lichtsignalanlagen geplant. Die Planungen wurden im Jahr 2021 gestartet. Der Gemeinderat ist bei den jeweiligen Schritten eingebunden und wird sich für die Verbesserung der Verkehrssituation und einen steten Verkehrsfluss auf unserem Gemeindegebiet einsetzen.

Die Realisierung ist offen, da der Kanton die Investitionstranchen im Rahmen der Überprüfung des Aufgaben- und Finanzplanes AFP 2024-2027 teilweise ein bis zwei Jahre nach hinten verschoben hat.

18/09 Postulat Tobias Käch, Edi Scherer und Christian Blunsi namens der JCVP/CVP Fraktion vom 31. März 2009 betreffend Attraktivierung der Gerliswilstrasse

Die Gerliswilstrasse in Emmen ist Teil des kantonalen Projekts K13 Knoten Emmen-Littau (Strassenbauprojekt Luzern Nord, Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg. Der Bereich zwischen Seetalplatz und Central ist abgeschlossen. Die weiteren Etappen der K13 im Bereich der Gerliswilstrasse, beim Sprengiplatz sowie in der Rothenburg- und Neuenkirchstrasse wurden ab 2009 bis 2015 verschiedentlich weiterentwickelt. Die Gemeinde Emmen hat dabei stets betont, dass sie keine einseitig angebotsorientierte Lösung, sondern eine ebenso siedlungsorientierte Lösung erwartet und für mehrheitstauglich betrachtet. 2015 hat die Direktion Bau und Umwelt die vom vif geplanten Abschnitte zwischen Centralplatz und Sprengiplatz überprüft und unter dem Arbeitstitel Projektoptimierung K13e Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Diese wurden am 17. Dezember 2015 der Dienststelle vif präsentiert. Die Projektoptimierung K13e hat zum Ziel, ein mehrheitsfähiges Projekt zu erarbeiten, das einer siedlungsorientierten Lösung entspricht. Dazu gehören folgende Projektziele: eine kompakte Lösung für den ÖV-Standort Sprengi, die ortsspezifische Betrachtung der Strassenquerschnitte von Hauswand zu Hauswand, sinnvolle Querungen, eine geringere Annahme beim zu erwartenden Mehrverkehr und lebenswerte Aussen- und Freiräume für den Geschäftsstandort Gerlis-

wilstrasse. In der Projektoptimierung K13e sind die Anliegen der Postulanten eingeflossen. Die briefliche Rückmeldung durch das vif erfolgte am 11. Mai 2016. Darin hielt die Dienststelle in knapper Form fest, dass die Projektoptimierung K13e grundsätzlich nicht der bisherigen fachlichen Haltung entspricht. Der Antrag für eine Haltungsänderung im Rahmen einer K13e sei zudem direkt an den zuständigen Regierungsrat zu richten. Daraufhin kam es am 14. Dezember 2016 zu einem mündlichen Austausch zwischen der Direktion Bau und Umwelt der Gemeinde Emmen, Regierungsrat Robert Küng sowie Vertretern des vif. Der Kanton Luzern wollte 2017 nochmals die Rahmenbedingungen und hier insbesondere die künftigen Verkehrsmengen überprüfen, wobei der Entscheid des eidgenössischen Parlamentes über den Umgang mit dem Autobahnanschluss Emmen Nord abgewartet wurde. Dieser liegt seit 2019 vor und der Kanton kann seine Projekte weiterbearbeiten. Im November 2019 fand die Startsitzen für das neue Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) statt. Im Verlauf der Arbeiten am BGK stellten sich verschiedene Fragen hauptsächlich in Bezug auf die Umsetzung des städtebaulichen Gesamtkonzeptes der Gemeinde Emmen. Das führt dazu, dass der Abschnitt Central bis Sonnenplatz und die Rothenburgstrasse ab der Autobahn bis und mit "Kapfkeisel" schneller vorangetrieben wurden. Inzwischen findet ein intensiver und regelmässiger Austausch zwischen Kanton und Gemeinde statt, um die diversen Projekte zu koordinieren und mehrheitsfähig zu gestalten. Der Bereich Sonnenplatz bis Sprengi und hauptsächlich die Sprengi bedurften einer vertieften städtebaulichen und verkehrlichen Analyse, welche per Ende 2021 vorliegt und im zu finalisierenden BGK berücksichtigt wird. Der Bereich Centralplatz bis Sonnenplatz ist geplant und im 4. Quartal 2022 fand die öffentliche Auflage statt. Die Einspracheverhandlungen und Schriftenwechsel sind abgeschlossen. Punktuell laufen Projektüberprüfungen, der Bauentscheid ist offen. Die Gemeinde Emmen ist weiterhin im Projektteam vertreten. Gemäss Entwurf Bauprogramm 2023-2026 für Kantonsstrassen sind die entsprechenden Projekte im Topf A und Topf B enthalten. Die Realisierung ist offen, da der Kanton die Investitionstranchen im Rahmen der Überprüfung des Aufgaben- und Finanzplanes AFP 2024-2027 teilweise ein bis zwei Jahre nach hinten verschoben hat.

58/10 Motion Tobias Hunkeler namens der SVP Fraktion betreffend Konkretisierung der Nutzungszuweisung des Asylzentrums Sonnenhof im Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Emmen

Mit Schreiben vom 22. November 2011 sicherte der Regierungsrat der Gemeinde Emmen zu, im Asylzentrum Sonnenhof die bisherige Sollaustlastung von 120 Asylsuchenden beizubehalten. Mit Schreiben vom 14. Dezember 2011 teilte der Gemeinderat dem Regierungsrat mit, dass er nun die notwendigen Schritte unternehmen wird, um die bisherige Sollaustlastung im Bau- und Zonenreglement (BZR) der Gemeinde Emmen zu verankern. Dies wird nicht wie zuerst geplant, mit einer Teilrevision des BZR erfolgen, sondern integriert in die anstehende Gesamtrevision des BZR. Dies als Folge der anstehenden Gesamtrevision des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Luzern (PBG), welches zwischenzeitlich per 1. Januar 2014 rechtskräftig vorliegt. Die Gesamtrevision des BZR ist in Vorbereitung. Abschluss und Rechtskraftbeschreitung ist voraussichtlich im Jahr 2024. Mit Schreiben vom 31. August 2016 teilte der Gemeinderat der Abteilung Asyl- und Flüchtlingswesen der Dienststelle Soziales und Gesellschaft mit, dass sie eine Zusicherung einer dauerhaften Entbindung von Zuweisungen von Asylbewerberinnen und -bewerbern im Rahmen der Gemeindeverteilung sowie der damit verbundenen Ersatzabgabe fordert. Mit Brief vom 11.

Oktober 2016 teilte Regierungsrat Guido Graf der Gemeinde Emmen mit, dass die bisherigen Leistungen der Gemeinde Emmen anerkannt werden und eine Befreiung von Zuweisungen und Ersatzabgaben zugesichert werden kann, wenn im Gegenzug die Sollbelegung des Asylzentrums Sonnenhof dauerhaft auf 180 Plätze erhöht wird (vgl. Postulat 12/16 Stefan Rügsegger, Roland Bammert, Markus Nideröst und Conny Frey namens der FDP Fraktion betreffend Zuweisung von Asylsuchenden auf die Gemeinde Emmen - Asylzentrum Sonnenhof reicht!). Diese Thematik wird im Rahmen der sich in Arbeit befindenden Gesamtrevision des BZR geklärt.

Mit der zustimmenden Kenntnisnahme des städtebaulichen Gesamtkonzepts durch den Einwohnerrat im Dezember 2019 ist die Phase 1 der Ortsplanungsrevision abgeschlossen. Seit 2020 läuft mit der zweiten Phase die planungsrechtliche Umsetzung. Das heisst, das neue Bau- und Zonenreglement und der neue Zonenplan sowie diverse weitere Unterlagen, wie beispielsweise das Parkplatzreglement und der Verkehrsrichtplan, wurden erarbeitet. Im Jahre 2022 erfolgte die kantonale Vorprüfung sowie die Mitwirkung durch die Bevölkerung. Die 1. Lesung im Einwohnerrat erfolgt am 30. Januar 2024. Die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit erfolgt im 1. Halbjahr 2024. Anschliessend erfolgt die 2. Lesung im Einwohnerrat sowie eventuell eine Volksabstimmung. Ende 2025 soll die revidierte Ortsplanung rechtskräftig werden.

11/11 Dringliches Postulat Rita Amrein und Marta Eschmann namens der CVP Fraktion betreffend Ausarbeitung eines Konzepts zur Förderung des gehobenen Wohnens in der Gemeinde Emmen

Die Forderungen der Postulantinnen wurden im Projekt Emmen 2025 thematisiert und in der Folge auch in der Erarbeitung des Siedlungsleitbildes 2014 diskutiert. Auf die Ausarbeitung eines Konzeptes wird vorerst bewusst verzichtet. Im Rahmen der Gesamtrevision des BZR werden die Forderungen noch einmal auf ihre Zweckmässigkeit überprüft und allfällige Lösungen aufgezeigt.

Mit der zustimmenden Kenntnisnahme des städtebaulichen Gesamtkonzepts durch den Einwohnerrat im Dezember 2019 ist die Phase 1 der Ortsplanungsrevision abgeschlossen. Seit 2020 läuft mit der zweiten Phase die planungsrechtliche Umsetzung. Das heisst, das neue Bau- und Zonenreglement und der neue Zonenplan sowie diverse weitere Unterlagen, wie beispielsweise das Parkplatzreglement und der Verkehrsrichtplan, wurde erarbeitet. Im Jahr 2022 erfolgte die kantonale Vorprüfung sowie die Mitwirkung durch die Bevölkerung.

Die 1. Lesung im Einwohnerrat erfolgt am 30. Januar 2024. Die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit erfolgt im 1. Halbjahr 2024. Anschliessend erfolgt die 2. Lesung im Einwohnerrat sowie eventuell eine Volksabstimmung. Ende 2025 soll die revidierte Ortsplanung rechtskräftig werden.

24/11 Motion René Gmür, Rita Amrein und Marta Eschmann namens der CVP Fraktion vom 22. März 2011 betreffend Rahmenbedingungen bei Neueinzonungen von Bauland

Die Forderungen der Postulanten wurden im Siedlungsleitbild eingebettet. Die vom Schweizer Stimmvolk im März 2013 angenommene Revision des Raumplanungsgesetzes hat Einfluss auf weitere Massnahmen. Deshalb wird nicht, wie zuerst geplant, eine Teilrevision des BZR durchgeführt, sondern findet die Umsetzung der Motion integriert in die anstehende Gesamtrevision des BZR statt. Dies als Folge der Revision des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Luzern (PBG), welches seit 1. Januar 2014 rechtskräftig vorliegt.

Mit der zustimmenden Kenntnisnahme des städtebaulichen Gesamtkonzepts durch den Einwohnerrat im Dezember 2019 ist die Phase 1 der Ortsplanungsrevision abgeschlossen. Seit 2020 läuft mit der zweiten Phase die planungsrechtliche Umsetzung. Das heisst, das neue Bau- und Zonenreglement und der neue Zonenplan sowie diverse weitere Unterlagen, wie beispielsweise das Parkplatzreglement und der Verkehrsrichtplan, wurden erarbeitet. Im Jahr 2022 erfolgte die kantonale Vorprüfung sowie die Mitwirkung durch die Bevölkerung.

Die 1. Lesung im Einwohnerrat erfolgt am 30. Januar 2024. Die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit erfolgt im 1. Halbjahr 2024. Anschliessend erfolgt die 2. Lesung im Einwohnerrat sowie eventuell eine Volksabstimmung. Ende 2025 soll die revidierte Ortsplanung rechtskräftig werden.

08/14 Postulat Tobias Käch, Rita Amrein und Christian Meister namens der CVP/JCVP Fraktion betreffend Attraktivierung S-Bahn-Haltestelle GERSAG

Mit dem Bau des neuen Personenunterstands bei der Bushaltestelle 2016 wurde auch ein Abstellplatz für Fahrräder realisiert. Für die Projektierung einer substanziellen Erneuerung des Umsteigeknotens Gersag wurden die notwendigen Projektmittel in die langfristige Investitionsplanung der Gemeinde Emmen aufgenommen. Die Planung der Gesamtgestaltung des Umsteigeknotens sowie der im Postulat erwähnten Perronanpassung haben 2017 zusammen mit den SBB begonnen. Ende März 2019 lag eine Studie zur Anordnung eines Bushubs sowie das Vorprojekt zur Perronanpassung vor. Die Studie Bushub läuft unter der Führung der Gemeinde Emmen. Die Erarbeitung des Vorprojekts Perronanpassung liegt bei den SBB, wobei die Gemeinde Emmen fachlich und organisatorisch eingebunden ist. Am 8. Mai 2019 wurde dem Gemeinderat das Projekt Umsteigeknoten / Bushub Gersag erstmals vorgestellt, diskutiert und das weitere Vorgehen skizziert. Am 13. Mai 2019 diskutierte die ÖV-Kommission das Projekt und beschloss, erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Vorprojekt eine Empfehlung abzugeben. Am 25. Juni 2019 wurde die Bau- und Verkehrskommission über den Projektstand informiert. Am 27. Juni 2019 wurde das Projekt in der Ortsplanungskommission diskutiert und mit genannten Punkten zur Prüfung zur Weiterverfolgung an den Gemeinderat empfohlen. Gestützt auf die verschiedenen Empfehlungen wurde im Rahmen der Ortsplanungsrevision der Auftrag für eine städtebauliche Studie Gersag erteilt. Am 16. Oktober 2019 entschied der Gemeinderat, die verkehrliche Bestvariante 2b in einem Vorprojekt unter Berücksichtigung der vorliegenden städtebaulichen Studie Gersag zu konkretisieren.

Im Jahr 2020 erfolgte die Erarbeitung des Vorprojekts sowie ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK). Mit dem Betriebs- und Gestaltungskonzept wird zusätzlich zum Vorprojekt aufgezeigt, wie die umliegenden Flächen und Grundstücke zukünftig genutzt werden können und wie die Gestaltung des öffentlichen Raums aussehen soll. Zudem soll das Betriebs- und Gestaltungskonzept Aussagen über das zukünftige Verkehrsregime und der Gestaltung zur Gersagstrasse und Rüeggisingerstrasse Nord machen. Der Gemeinderat hat aufgrund der Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie, welche im Jahr 2021 erarbeitet wurde, zudem einen Grundsatzentscheid über die zusätzliche Erschliessung der neuen Perronanlagen der SBB und einen Ausbau der Strassenunterführung gefällt. Diese Rahmenbedingungen wurden der SBB mitgeteilt, die Stellungnahme seitens SBB ist erfolgt. 2024 soll eine Einigung mit der SBB über den Projektinhalt und die zeitliche Umsetzung erzielt werden. Im Rahmen des Bauprojektes (2024) wird für die Information der Bevölkerung ein Kommunikationskonzept erstellt. Die Realisierung der beiden Projekte ("Umsteigeknoten/Bushub Gersag" und "Umbau Kreuzung Gersag") ist frühestens ab 2025 geplant.

15/15 Motion Benedikt Schneider namens der CVP/JCVP Fraktion betreffend die Planung von Antennen bzw. Mobilfunkanlagen

Der Antennenartikel im Sinne der Motion wird im Rahmen der sich in Arbeit befindenden Gesamtrevision der Ortsplanung aufgenommen. Bis dahin kann die Gemeinde Emmen aufgrund von Entscheidungen zu Beschwerden in anderen Gemeinden profitieren und in der laufenden Gesamtrevision der Ortsplanung einen Artikel formulieren, welcher voraussichtlich zu diesem Zeitpunkt bereits in mehreren Gemeinden in Rechtskraft sein wird.

Mit der zustimmenden Kenntnisnahme des städtebaulichen Gesamtkonzepts durch den Einwohnerrat im Dezember 2019 ist die Phase 1 der Ortsplanungsrevision abgeschlossen. Seit 2020 läuft mit der zweiten Phase die planungsrechtliche Umsetzung. Das heisst, das neue Bau- und Zonenreglement und der neue Zonenplan sowie diverse weitere Unterlagen, wie beispielsweise das Parkplatzreglement und der Verkehrsrichtplan, wurden erarbeitet. Im Jahr 2022 erfolgte die kantonale Vorprüfung sowie die Mitwirkung durch die Bevölkerung. Die 1. Lesung im Einwohnerrat erfolgt am 30. Januar 2024. Die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit erfolgt im 1. Halbjahr 2024. Anschliessend erfolgt die 2. Lesung im Einwohnerrat sowie eventuell eine Volksabstimmung. Ende 2025 soll die revidierte Ortsplanung rechtskräftig werden.

Der Gemeinderat behält sich vor, wie bereits bei der Beantwortung des dringlichen Postulates 09/15 geäussert, bei einem dringlichen Bedarf zum gegebenen Zeitpunkt eine Planungszone zu erlassen, damit die mit der Motion geforderten Interessen nicht unterlaufen werden. Dieses Verfahren musste bisher nicht angewendet werden.

16/15 Postulat Christian Blunschli, Andreas Roos und Marta Eschmann namens der CVP/JCVP Fraktion betreffend Planungsbericht Zentrum Gersag (Verwaltungsgebäude sowie Restaurant und Säle)

Die Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Verwaltungsgebäudes wurde im Jahr 2023 erarbeitet und dem Gemeinderat präsentiert. An der Sitzung vom 14. Mai 2024 wird der Einwohnerrat über das weitere Vorgehen bezüglich der Projektierung und dem angestrebten Timing informiert werden.

36/16 Postulat Stefan Rüeegg, Markus Nideröst und Roland Bammert namens der FDP Fraktion betreffend flächendeckende Gründung von Strassengenossenschaften

Das Pilotprojekt "Strassengenossenschaft Ober-Gersag" ist in Bearbeitung. In mehreren Arbeitssitzungen unter der Leitung der Gemeinde Emmen mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern wurde bis Mitte 2017 ein Vorschlag erarbeitet. Dieser wurde an zwei Informationsveranstaltungen (6. Juli 2017 und 28. August 2018) den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern vorgestellt und mit ihnen diskutiert. Ende Januar 2019 wurden die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer zur Vernehmlassung eingeladen. Aufgrund fehlender interner Ressourcen blieb das Projekt sistiert. Der nächste Meilenstein, die Durchführung des Perimeterverfahrens für die Strassenbaukosten, ist für Anfang 2024 geplant. Sofern Beschwerden gegen das Perimeterverfahren eingehen, müssen diese auf dem Rechtsweg bereinigt werden. Das Verfahren zur Gründung der "Strassengenossenschaft Ober-Gersag" erfolgt anschliessend.

Ebenso wurde auf Initiative der Landwirte das Projekt "Unterhaltsgenossenschaft Güterstrassen Emmen" 2017 lanciert. Nach langer und intensiver Vorarbeit und mit grossem Engagement der Gemeinde Emmen und der projektierenden Arbeitsgruppe konnte am 1. Dezember 2022 die UHG Emmen (Unterhaltsgenossenschaft Güterstrassen Emmen) gegründet werden (www.uhg-emmen.ch). Von den 124 Mitgliedern sind bis dato 101 Mitgliedschaften freiwillig eingegangen. Anfang 2024 werden die restlichen Mitglieder, die nicht freiwillig beigetreten sind, zur Mitgliedschaft verpflichtet.

05/17 Motion Stefan Rüeegg namens der FDP Fraktion betreffend Anpassung des Wasserabgabereglements sowie der Tarife für die Wasserabgabe

Die Überarbeitung des Wasserabgabereglements ist aktuell in Bearbeitung und wird dem Einwohnerrat voraussichtlich im Mai 2024 vorliegen. Gleichzeitig wird auch das Siedlungsentwässerungsreglement vom 30. Juni 1992 überarbeitet, welches ebenfalls dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung unterbreitet wird. Beide Projekte sind im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2024 abgebildet.

39/17 Postulat Franz Räber und Mitunterzeichnende namens der FDP Fraktion betreffend Evaluation GICT

Der Gemeinderat Emmen verlangte im Rahmen der Delegiertenversammlung im Herbst 2020 die umgehende Erarbeitung einer Kundenumfrage. Die Ergebnisse wurden durch den Gemeindeverband ICT schliesslich per Ende Juni 2021 in Aussicht gestellt. Aufgrund umfassender Analysen und Ursachenforschungen für teilweise grosse Unterschiede betreffend Zufriedenheit zwischen den Gemeinden bzw. Vertragspartnern nahm die Auswertung mehr Zeit in Anspruch. Der Gemeinderat Emmen hat im Dezember 2021 nach der Präsentation der Ergebnisse und den in Aussicht gestellten Massnahmen den GICT zu einer Überprüfung im Verlaufe 2022 aufgefordert. Die Gemeindeverwaltung Emmen und die Volksschule Emmen haben im Vergleich zur Stadt Kriens eine bedeutend tiefere Zufriedenheit, wodurch die Notwendigkeit von Massnahmen zur Verbesserung offensichtlich sind; aus Sicht des Gemeinderates Emmen aber auch deren Überprüfung. Seit 2022 wurden Massnahmen zur Verbesserung geplant und umgesetzt. Damit deren Wirkung überprüft werden können, wurde die erneute Überprüfung bzw. Durchführung einer Kundenumfrage für Herbst 2023 geplant. Die Resultate liegen aktuell noch nicht vor und können erst ab Quartal 3 2024 kommuniziert werden. Weiter plant der GICT, in regelmässigen periodischen Zyklen Kundenumfragen durchzuführen.

43/18 Postulat Martina Meury-Müller und Mitunterzeichnende namens der FDP Fraktion betreffend raumplanerische Massnahmen zur Verbesserung des Steuersubstrates

Der Einwohnerrat hat am 21. Mai 2019 das Postulat teilweise überwiesen. Gewisse Anliegen sollen im Rahmen der Revision der Ortsplanung geprüft werden (Schutz von bestehenden Einfamilienhausquartieren, Ergänzung Artikel Bau- und Zonenreglement zur Einflussnahme auf Art der Wohnungen, Verortung Gestaltungs- und Bebauungsplanpflichtgebiete), teilweise können sie bereits in anstehenden Verfahren geprüft werden (Vorschriften zur Art der Wohnungen in anstehenden Bebauungsplanverfahren).

Mit der zustimmenden Kenntnisnahme des städtebaulichen Gesamtkonzepts durch den Einwohnerrat im Dezember 2019 ist die Phase 1 der Ortsplanungsrevision abgeschlossen. Seit 2020 läuft mit der zweiten Phase die planungsrechtliche Umsetzung. Das heisst, das neue Bau- und Zonenreglement und der neue Zonenplan sowie diverse weitere Unterlagen, wie beispielsweise das Parkplatzreglement und der Verkehrsrichtplan, wurden erarbeitet. Im Jahr 2022 erfolgte die kantonale Vorprüfung sowie die Mitwirkung durch die Bevölkerung.

Die 1. Lesung im Einwohnerrat erfolgt am 30. Januar 2024. Die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit erfolgt im 1. Halbjahr 2024. Anschliessend erfolgt die 2. Lesung im Einwohnerrat sowie eventuell eine Volksabstimmung. Ende 2025 soll die revidierte Ortsplanung rechtskräftig werden.

17/19 Postulat Matthias Lingg und Mitunterzeichnende namens der FDP Fraktion betreffend eines kommunalen Energiekonzeptes

Um das Ziel Netto Null 2050 zu erreichen, ist eine Klima- und Energiestrategie mit konkreten Massnahmen notwendig. Es ist geklärt, in welcher Form und mit welchem Inhalt die Klima- und Energiestrategie erstellt wird. Die finanziellen Mittel sind für 2024 budgetiert. Nationale und kantonale Vorgaben wurden dabei integriert. Der Strategieprozess startete Ende 2023, die Strategie wird 2024 erarbeitet.

29/19 Postulat Mario Bucher, Markus Schumacher, Marco Huwiler und Judith Suppiger betreffend Gesamtverkehrskonzept Sonnenplatz, Gerliswilstrasse und Gersag Rüeggisingerstrasse

Der Einwohnerrat hat am 19. November 2019 das Postulat teilweise überwiesen. Namentlich sollen geprüft werden, ob die Bushaltestellen Gersag ausserhalb der Fahrbahn realisiert werden können sowie die Überprüfung der Fussgängerstreifen am Sonnenplatz. Die Prüfungen erfolgen im Rahmen der Attraktivierung der S-Bahn-Haltestelle Gersag (siehe dazu 08/14). Dazu wie folgt: Am 16. Oktober 2019 entschied der Gemeinderat, die verkehrliche Bestvariante 2b in einem Vorprojekt unter Berücksichtigung der vorliegenden städtebaulichen Studie Gersag zu konkretisieren. Im Jahr 2020 erfolgte die Erarbeitung des Vorprojekts sowie ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK). Mit dem Betriebs- und Gestaltungskonzept wird zusätzlich zum Vorprojekt aufgezeigt, wie die umliegenden Flächen und Grundstücke zukünftig genutzt werden können und wie die Gestaltung des öffentlichen Raums aussehen soll. Zudem soll das Betriebs- und Gestaltungskonzept Aussagen über das zukünftige Verkehrsregime und der Gestaltung zur Gersagstrasse und Rüeggisingerstrasse Nord machen. Der Gemeinderat hat aufgrund der Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie, welche im Jahr 2021 erarbeitet wurde, zudem einen Grundsatzentscheid über die zusätzliche Erschliessung der neuen Perronanlagen der SBB und einen Ausbau der Strassenunterführung gefällt. Diese Rahmenbedingungen wurden der SBB mitgeteilt, die Stellungnahme seitens SBB ist erfolgt. 2024 soll eine Einigung mit der SBB über den Projektinhalt und die zeitliche Umsetzung erzielt werden. Im Rahmen des Bauprojektes (2024) wird für die Information der Bevölkerung ein Kommunikationskonzept erstellt. Die Realisierung der beiden Projekte ("Umsteigeknoten/Bushub Gersag" und "Umbau Kreuzung Gersag") ist frühestens ab 2025 geplant.

09/20 Dringliches Postulat Ibolyka Lütolf, Markus Schumacher, Markus Greter und Marco Paternoster namens der SVP Fraktion betreffend RUAG streicht 90 Stellen in Emmen

Emmen ist im Wandel und hat grosses Potential, welches gezielt entwickelt wird. Die neu geschaffene Stelle der Verantwortlichen Wirtschaftsförderung und Standortmarketing hat die Arbeit erfolgreich aufgenommen und sich bereits ein gutes Netzwerk aufbauen können. Sie wirkt als Drehscheibe zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Politik und koordiniert Abklärungen für Unternehmensentwicklungen und Neuanstellungen mit allen involvierten internen und externen Beteiligten. Erste konzeptionelle Anpassungen sind erfolgt: Neues Willkommens-Mailing für neue Unternehmen, ab 2024 ist mit dem Gewerbeverein Emmen ein neues Veranstaltungsformat für Unternehmerinnen und Unternehmer geplant («Wirtschaftswecker») und es finden drei Mal jährlich Wirtschaftskommissionssitzungen mit Reporting von Aufgabengebieten und strategischer Beratungsleistungen statt. In Kooperation mit dem Bereich Planung ist ausserdem das Vorgehen für das Arbeitszonenmanagement definiert worden und wird ab 2024 entsprechend interdisziplinär angegangen.

Mit dem AFP 2024-2027 wurde im Stellenplan eine Stellenaufstockung im Umfang von 20% beantragt, welche vom Parlament am 14. November 2023 gutgeheissen wurde. Mit diesen zusätzlichen personellen Ressourcen können ab 2024 auch die konzeptionellen Arbeiten gezielter angegangen und entsprechende Massnahmen weiter umgesetzt werden. Dieses Strategiepapier wird dem Einwohnerrat schliesslich zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.

11/20 Motion Stefan Rügsegger, Marcel Beer und Matthias Lingg namens der FDP Fraktion betreffend Flexibilisierung des Parkplatzreglements

Der Einwohnerrat hat am 15. Dezember 2020 die Motion teilweise überwiesen mit dem Auftrag, im neuen Parkplatzreglement auf privatem Grund die Wahlfreiheit der Komfortstufe zu gewähren und die Einhaltung der neuen Begrifflichkeiten zu vollziehen. Das neue Parkplatzreglement ist im Rahmen der laufenden Revision der Ortsplanung in Erarbeitung.

Seit dem Jahr 2020 läuft mit der zweiten Phase die planungsrechtliche Umsetzung. Das heisst, das neue Bau- und Zonenreglement und der neue Zonenplan sowie diverse weitere Unterlagen, wie beispielsweise das Parkplatzreglement und der Verkehrsrichtplan, wurden erarbeitet. Im Jahr 2022 erfolgte die kantonale Vorprüfung sowie die Mitwirkung durch die Bevölkerung.

Die 1. Lesung im Einwohnerrat erfolgt am 30. Januar 2024. Die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit erfolgt im 1. Halbjahr 2024. Anschliessend erfolgt die 2. Lesung im Einwohnerrat sowie eventuell eine Volksabstimmung. Ende 2025 soll die revidierte Ortsplanung rechtskräftig werden.

12/20 Postulat Martina Meury-Müller, Stefan Rügsegger, und Conny Frey-Arnold namens der FDP Fraktion betreffend Kampf gegen das Wildparkieren

Der Einwohnerrat hat am 15. Dezember 2020 das Postulat überwiesen. Es wird nun überprüft, ob eine Anpassung der "Verordnung über die Gebühren für das zeitlich beschränkte Parkieren und das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund der Gemeinde Emmen" zweckmässig ist. Darüber hinaus wird geprüft, eine Studie zu erstellen, in dem das Parkplatzangebot und die -nachfrage in den Quartieren erfasst werden. Aufgrund fehlender Ressourcen (insbesondere infolge der vakanten Stelle in der Verkehrsplanung) konnte die Studie noch nicht in Angriff genommen werden. Geplant war diese im Jahr 2022. Die Ergebnisse können bei Bedarf noch in die laufende Ortsplanungsrevision integriert werden.

Seit dem Jahr 2020 läuft mit der zweiten Phase die planungsrechtliche Umsetzung. Das heisst, das neue Bau- und Zonenreglement und der neue Zonenplan sowie diverse weitere Unterlagen, wie beispielsweise das Parkplatzreglement und der Verkehrsrichtplan, wurden erarbeitet. Im Jahr 2022 erfolgte die kantonale Vorprüfung sowie die Mitwirkung durch die Bevölkerung.

Die 1. Lesung im Einwohnerrat erfolgt am 30. Januar 2024. Die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit erfolgt im 1. Halbjahr 2024. Anschliessend erfolgt die 2. Lesung im Einwohnerrat sowie eventuell eine Volksabstimmung. Ende 2025 soll die revidierte Ortsplanung rechtskräftig werden.

Zudem hat im November 2023 der Gemeinderat ein flächendeckendes Parkverbot innerhalb der bestehenden Tempo-30-Zone Ämmematt - Meierhöfli angeordnet. Mit der Einführung der neuen 30er-Zone wird nun die Kombination aus Parkverbot - ausgenommen markierte Parkplätze - zur gängigen Praxis. Stichprobenartige Begehungen im Rahmen der Erarbeitung des Parkplatzreglements haben ergeben, dass es sich nicht um ein flächendeckendes Problem handelt. Allerdings wurden keine systematischen Untersuchungen vorgenommen.

14/20 Postulat Matthias Lingg und Stefan Rügsegger namens der FDP Fraktion betreffend Planungsbericht Versorgungssicherheit durch die Wasserversorgung

Der Einwohnerrat hat am 15. Dezember 2020 das Postulat überwiesen. Die Postulanten fordern einen Planungsbericht über die zukünftige Ausgestaltung der Wasserversorgung Emmen sowie im Speziellen über die Sicherstellung der Versorgungssicherheit für die Gemeinde mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Für die Versorgungssicherheit und die Qualitätssicherung wurde bereits sehr viel getan. Diese befinden sich auf einem ausgezeichneten Stand, welcher mit der Zertifizierung durch den SVGW (Fachverband für Wasser, Gas und Wärme) bestätigt wurde. Antworten zu Fragen der Klimaveränderungen, zur Frage von weiteren Kooperationen und Zusammenarbeitsformen mit Dritten, künftige Preisgestaltung und Fragen zur künftigen Ausgestaltung und Organisationsform sind zurzeit weniger vorhanden. Der Gemeinderat geht mit den Postulanten einig, dass die langfristige Aufstellung der Wasserversorgung Emmen diskutiert werden muss. Der Planungsbericht Versorgungssicherheit durch die Wasserversorgung ist aktuell in Bearbeitung und wird voraussichtlich im März 2024 dem Einwohnerrat unterbreitet.

24/20 Dringliches Postulat Christian Meister namens der CVP/JCVP Fraktion betreffend Planaufgabe Bypass - dramatische Auswirkungen für Emmen; Projektanpassungen

Am 30. Juni 2014 hat das Bundesamt für Strassen, (ASTRA Zofingen), das generelle Projekt "N02/N14 Gesamtsystem Bypass Luzern" in die Vernehmlassung gegeben. Die Gemeinde Emmen hat mit Schreiben vom 23. Oktober 2014 eine umfangreiche Stellungnahme eingereicht. Am 3. Juli 2019 hat die Gemeinde Emmen wiederum Stellung zum Bericht "Bypass Luzern, Verkehrliche flankierende Massnahme während der Realisierung" bezogen. Vom 8. Juni 2020 bis zum 7. Juli 2020 lag das Projekt "N02/N14 Gesamtsystem Bypass Luzern" öffentlich auf. Der Gemeinderat Emmen erhob fristgerecht Einsprache gegen das Projekt. Insbesondere sind in der Einsprache die vom Einwohnerrat überwiesenen Forderungen betreffend Projektanpassung aufgeführt. Die Stellungnahme des ASTRA zuhanden des UVEK in Bezug auf die Einsprache der Gemeinde Emmen liegt vor. Mit Schreiben vom 15. Juni 2022 konnte die Gemeinde Emmen eine Schlussbemerkung zur Stellungnahme ASTRA zu Handen UVEK abgeben. Die Plangenehmigungsverfügung ist ausstehend.

25/20 Dringliches Postulat Christian Meister namens der CVP/JCVP Fraktion betreffend Planaufgabe Bypass - dramatische Auswirkungen für Emmen; Massnahmen während des Baus

Am 30. Juni 2014 hat das Bundesamt für Strassen, (ASTRA Zofingen), das generelle Projekt "N02 / N14 Gesamtsystem Bypass Luzern" in die Vernehmlassung gegeben. Die Gemeinde Emmen hat mit Schreiben vom 23. Oktober 2014 eine umfangreiche Stellungnahme eingereicht. Am 3. Juli 2019 hat die Gemeinde Emmen wiederum Stellung zum Bericht "Bypass Luzern, Verkehrliche flankierende Massnahme während der Realisierung" bezogen. Vom 8. Juni 2020 bis zum 7. Juli 2020 lag das Projekt "N02 / N14 Gesamtsystem Bypass Luzern" öffentlich auf. Der Gemeinderat Emmen erhob fristgerecht Einsprache gegen das Projekt. Insbesondere sind in der Einsprache die vom Einwohnerrat überwiesenen Forderungen betreffend Projektanpassung aufgeführt. Die Stellungnahme des ASTRA zuhanden des UVEK in Bezug auf die Einsprache der Gemeinde Emmen liegt vor. Mit Schreiben vom 15. Juni 2022 konnte die Gemeinde Emmen eine Schlussbemerkung zur Stellungnahme ASTRA zu Handen UVEK abgeben. Die Plangenehmigungsverfügung ist ausstehend.

26/20 Dringliches Postulat Christian Meister namens der CVP/JCVP Fraktion betreffend Planaufgabe Bypass - dramatische Auswirkungen für Emmen; Ausgleichsmassnahmen für die Emmer Bevölkerung

Am 30. Juni 2014 hat das Bundesamt für Strassen, (ASTRA Zofingen), das generelle Projekt "N02 / N14 Gesamtsystem Bypass Luzern" in die Vernehmlassung gegeben. Die Gemeinde Emmen hat mit Schreiben vom 23. Oktober 2014 eine umfangreiche Stellungnahme eingereicht. Am 3. Juli 2019 hat die Gemeinde Emmen wiederum Stellung zum Bericht "Bypass Luzern, Verkehrliche flankierende Massnahme während der Realisierung" bezogen. Vom 8. Juni 2020 bis zum 7. Juli 2020 lag das Projekt "N02 / N14 Gesamtsystem Bypass Luzern" öffentlich auf. Der Gemeinderat Emmen erhob fristgerecht Einsprache gegen das Projekt. Insbesondere sind in der Einsprache die vom Einwohnerrat überwiesenen Forderungen betreffend Projektanpassung aufgeführt. Die Stellungnahme des ASTRA zuhanden des UVEK in Bezug auf die Einsprache der Gemeinde Emmen liegt vor. Mit Schreiben vom 15. Juni 2022 konnte die Gemeinde Emmen eine Schlussbemerkung zur Stellungnahme ASTRA zu Handen UVEK abgeben. Die Plangenehmigungsverfügung ist ausstehend.

27/20 Dringliches Postulat Christian Meister namens der CVP/JCVP Fraktion betreffend Planaufgabe Bypass - dramatische Auswirkungen für Emmen; Ausgleichsmassnahmen für die Emmer Wirtschaft

Am 30. Juni 2014 hat das Bundesamt für Strassen, (ASTRA Zofingen), das generelle Projekt "N02/N14 Gesamtsystem Bypass Luzern" in die Vernehmlassung gegeben. Die Gemeinde Emmen hat mit Schreiben vom 23. Oktober 2014 eine umfangreiche Stellungnahme eingereicht. Am 3. Juli 2019 hat die Gemeinde Emmen wiederum Stellung zum Bericht "Bypass Luzern, Verkehrliche flankierende Massnahme während der Realisierung" bezogen. Vom 8. Juni 2020 bis zum 7. Juli 2020 lag das Projekt "N02/N14 Gesamtsystem Bypass Luzern" öffentlich auf. Der Gemeinderat Emmen erhob fristgerecht Einsprache gegen das Projekt. Insbesondere sind in der Einsprache die vom Einwohnerrat überwiesenen Forderungen betreffend Projektanpassung aufgeführt. Die Stellungnahme des ASTRA zuhanden des UVEK in Bezug auf die Einsprache der Gemeinde Emmen liegt vor. Mit Schreiben vom 15. Juni 2022 konnte die Gemeinde Emmen eine Schlussbemerkung zur Stellungnahme ASTRA zu Handen UVEK abgeben. Die Plangenehmigungsverfügung ist ausstehend.

42/20 Postulat Paul Jäger betreffend Verkehrsfluss optimieren (individual und öffentlich)

Die Gemeinde Emmen hat 2020 eine planerische Überprüfung des Emmer Busnetzes veranlasst. Veranlassung sind die Ergebnisse des städtebaulichen Gesamtkonzeptes, die veränderte Ausgangslage bezüglich Bahnanschluss, der Haltestellenausbau in Bezug auf das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) sowie Lücken in der Feinerschliessung wie beispielsweise im Gebiet Kolben/Militärflugplatz. Gemäss VVL ist das Emmer Busnetz als Ganzes zu prüfen, zu überarbeiten oder neu zu planen. Der VVL ist bereit, die Gemeinde Emmen diesbezüglich zu unterstützen. Isolierte Einzelmassnahmen sind aufgrund der komplexen Fahrplanabhängigkeiten eher keine Option. Da Abhängigkeiten und Synergien zum langfristigen Buskonzept über den ganzen Kanton (Busplanung 2040) bestehen, ist es sinnvoll, die Neuplanung des Emmer Busnetzes zeitlich mit der Busplanung 2040 zu koordinieren, welches sich derzeit in der öffentlichen Vernehmlassung befindet. Behörden, Regionale Entwicklungsträger, Interessenverbände, Transportunternehmen sowie weitere Interessierte konnten bis zum 6. März 2023 zum Berichtsentwurf der Studie Bus 2040 Stellung nehmen. Die planerische Überprüfung des Emmer Busnetzes erfolgte 2022. Die Resultate liegen aktuell einem erweiterten Kreis von Interessengruppen (Gemeinde, VVL, Stadt Luzern, AAGR, vbl und LuzernPlus, ÖVK, Werkplatz Emmen) zur Vernehmlassung vor.

50/20 Dringliches Postulat Christian Blunsch, Tobias Käch und Christian Meister namens der CVP Fraktion betreffend Plan B zur Steuererhöhung für den AFP 2022

Mit dem Postulat «Plan B zur Steuererhöhung für den AFP 2022» wird der Gemeinderat aufgefordert, der Bevölkerung aufzuzeigen, was es heisst, wenn die geplante Steuererhöhung nicht angenommen wird bzw. welche Leistungen / Aufgaben nicht mehr erbracht werden können. Aber auch welche Folgen es auf die verschiedenen Gebühren haben kann.

Im aktuellen Aufgaben- und Finanzplan 2024-2027 ist eine Steuererhöhung ab dem Planjahr 2026 vorgesehen. Eine allfällige Steuererhöhung muss durch das Stimmvolk bewilligt werden. Der Gemeinderat teilt die Einschätzung der Postulanten und war bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Damit eine Steuererhöhung an der Urne vom Stimmvolk bewilligt wird, muss dieses vorgängig sehr gut über die Gründe sowie die Konsequenzen einer allfälligen Ablehnung informiert werden. Der Gemeinderat ist nach wie vor bereit, die Forderungen der Postulanten zu erfüllen und der Bevölkerung einen Plan B für eine allfällige Ablehnung einer Steuererhöhung aufzuzeigen.

Die Ausarbeitung eines Plans B wird voraussichtlich also erst im 2024/2025 erfolgen.

53/20 Postulat Michael Kümin, Oliver Blaser, Matthias Lingg und Raphael Bühlmann namens der FDP Fraktion betreffend Sicherheit für Emmen – für eine schlagkräftige Krisenführung

Der Einwohnerrat hat das Postulat an seiner Sitzung vom 18. Mai 2021 überwiesen. Aufgrund der nach wie vor nicht abgeschlossenen Pandemiebewältigung und entsprechend noch ausstehender Evaluationen, unter anderem auch seitens kantonalem Führungsstab, kann die Überarbeitung der Krisenführungsinstrumente aktuell noch nicht abgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat die eigenen Prozesse aufgrund vorausgegangener Erfahrungen in der Krisenbewältigung fortlaufend reflektiert und die Erkenntnisse in die Überarbeitung einfließen lassen.

Im Bereich Sicherheit wurden im 2023 schwerpunktmässig folgende Themen bearbeitet und entwickelt:

- Implementierung der neuen Sicherheitsorganisation und Befähigung der involvierten Sicherheitsfachkräfte (Betriebssicherheitsmanagement)
- Umsetzung einer zeitgemässen Notfallalarmierung (Alarmserver)
- Runder Tisch Sicherheit (zur Optimierung der Sicherheit im öffentlichen Raum)
- Erstellung der Organisation der Notfalltreffpunkte (Materialbeschaffung und Einlagerung, Beschilderung, Sensibilisierung und Information der Bevölkerung)
- Einrichten sämtlicher Liegestellen in den öffentlichen Schutzräumen
- Erarbeitung Datenschutzreglement
- Fertigstellung des Betriebskonzepts für die Notunterkunft Rüeggisingen

Die im Budget 2023 zusätzlich bewilligte Stelle im Bereich Bevölkerungsschutz (inklusive Chef Bevölkerungsschutz) konnte nicht besetzt werden, wodurch die Grundlagenarbeit für den Aufbau einer schlagkräftigen Krisenführung noch nicht erfolgen konnte. Es gilt ausserdem zu beachten, dass im Bereich Sicherheit für das Jahr 2024 ein umfassender personeller Wechsel bevorsteht. Sobald die beiden vakanten Stellen erfolgreich rekrutiert werden konnten, werden die Arbeiten für eine schlagkräftige Krisenführung angegangen.

14/21 Postulat Matthias Lingg und Mitunterzeichnende namens der FDP Fraktion betreffend Revision des Pensionsreglementes für Mitglieder des Gemeinderates

Der Einwohnerrat hat das Postulat an seiner Sitzung vom 21. September 2021 überwiesen. Der Gemeinderat ist nun aufgefordert, ein neues Pensionsreglement für die Mitglieder des Gemeinderates zu erarbeiten und dem Parlament zu unterbreiten. Mögliche Anpassungen und deren Auswirkungen auf die Gemeinderatsmitglieder werden berechnet und dargelegt sowie mit der Pensionskasse der Gemeinde Emmen (PKGE) hinsichtlich deren Kompatibilität mit dem Reglement der PKGE überprüft. Allfällige Anpassungen im Reglement der PKGE müssen jeweils durch die Verwaltungskommission gutgeheissen werden.

Parallel dazu wird auch das Personalreglement für die Mitarbeitenden komplett überarbeitet. Der Gemeinderat verfolgt mit der Gesamtrevision die Absicht, die Attraktivität als Arbeitgeberin der Gemeinde Emmen umfassend stärken zu können. Im Verlaufe des Jahres 2024 wird hierzu eine Vernehmlassung in allen involvierten politischen Gremien lanciert. Das Pensionsreglement für die Mitglieder des Gemeinderates soll darin ebenfalls enthalten sein.

18/21 Postulat Ilya Arnet-Clark und Mitunterzeichnende betreffend Entschärfung der Situation für Velo- und Fuss-Verkehr entlang der Neuenkirchstrasse

Das Projekt «K13: Emmen, Centralplatz (exkl.) - Sonnenplatz (exkl.), Radverkehrsanlage und Massnahmen für den öffentlichen Verkehr» und «K13/K15: Emmen, Sprengiplatz (exkl. Bushof) - Sonnenplatz (inkl.) mit Zufahrten K 13 bis Einmündung Weiherstrasse und Zufahrt K 15 bis Autobahnanschluss Emmen Nord (exkl.), Optimierung Gesamtverkehrssystem, Radverkehrsanlagen und Massnahmen für den öffentlichen Verkehr in Abstimmung mit dem Umbau Autobahnanschluss Emmen-Nord (z.B. 3/4-Anschluss, Federführung Astra)» ist weiterhin in unterschiedlichen Verfahrensständen in Erarbeitung. Die Projektschwerpunkte liegen bei der Verbesserung der Situation für den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr. Die Gemeinde ist weiterhin in die Projektentwicklung integriert. Ob seitens Kanton auch Sofortmassnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Velofahrende auf der Neuenkirchstrasse sowie für zu Fuss Gehende bei der Querung der Neuenkirchstrasse auf dem Wanderweg erwogen werden, ist nicht bekannt.

29/21 Dringliches Postulat Marco Paternoster, Ralf Scholze und Pascal Müri namens der SVP Fraktion betreffend Badeanlagen Mooshüsli

Nachdem der Einwohnerrat an der Sitzung vom 12. Dezember 2023 die Masterplanung Sport- und Freizeitanlagen einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen hat, kann als nächster Schritt die Machbarkeitsstudie für die Bade- und Freizeitanlage Mooshüsli erarbeitet werden. Aus dieser Machbarkeitsstudie wird im Anschluss das neue Betriebskonzept für das Mooshüsli abgeleitet, welches an der Sitzung vom 14. Mai 2024 dem Einwohnerrat präsentiert wird.

42/21 Postulat Patrick Graf und Mitunterzeichnende betreffend mehr Lebensqualität und Sicherheit in den Ortszentren – Temporeduktionen auf zentralen Abschnitten der Seetalstrasse und der Gerliswilstrasse

Der Gemeinderat wurde aufgefordert, sich innerhalb der laufenden Kantonsstrassenprojekte für die Erhöhung der Aufenthaltsqualität, gute verkehrliche Rahmenbedingungen für das lokale Gewerbe, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und die Reduktion des Strassenlärms einzusetzen sowie eine vorgezogene Umsetzung zu beurteilen und gegebenenfalls zu beantragen. Die beiden Strassenkorridore sind in unterschiedlichen Verfahrensstände in Planung.

Die Realisierung der Gerliswilstrasse ist offen, da der Kanton die Investitionstranchen im Rahmen der Überprüfung des Aufgaben- und Finanzplanes AFP 2024-2027 teilweise ein bis zwei Jahre nach hinten verschoben hat. Die Testplanung der Seetalstrasse ist abgeschlossen und kommuniziert. 2024 folgt eine Phase der verkehrlichen Überprüfung.

07/22 Postulat Andreas Roos, Franziska Magron, Christian Meister und Daniel Diltz namens der Die Mitte Fraktion betreffend intensiver Zusammenarbeit Betagtenzentren Emmen AG und Spitex Emmen

Am 21. August 2023 wurde das Mandat zur Projektleitung betreffend intensiver Zusammenarbeit zwischen der Betagtenzentren Emmen AG und der Spitex Emmen an die Firma VARESE CORRIDOR, Zürich, vergeben. Zuständiger Projektleiter ist Roman Imfeld. Die Kick-Off Veranstaltung fand am 25. September 2023 statt und wurde von allen Seiten als sehr positiv beurteilt. Alle Parteien sind mit Elan an der Erarbeitung der Strategie. Laut Projektauftrag war geplant, die Strategie der zukünftigen Zusammenarbeit bis im Frühjahr 2024 erstellt zu haben. Aufgrund von terminlichen Unpässlichkeiten der Projektgruppenmitglieder wird sich dieser Termin in den Herbst 2024 verschieben. Sobald die Strategie vorliegt, wird diese dem Einwohnerrat präsentiert. Das Projekt ist auf gutem Weg.

11/22 Postulat Michael Kumin und Mitunterzeichnende namens der FDP Fraktion betreffend Chancen und Risiken des neuen Kampfflugzeuges für die Gemeinde Emmen

Der Einwohnerrat hat das Postulat an seiner Sitzung vom 20. Dezember 2022 überwiesen. Der Gemeinderat ist nun aufgefordert, die weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Kampfflugzeuges aktiv zu beobachten und im Austausch mit den Verantwortlichen des Militärflugplatzes Emmen zu stehen. Die nächsten Informationen wurden ursprünglich per Ende Q1 bzw. anfangs Q2 2023 erwartet, dann jedoch auf Ende Q4 2023 verschoben. Der Gemeinderat möchte jedoch an dieser Stelle darauf hinweisen, dass der Austausch zwischen der Gemeinde Emmen und den Verantwortlichen des

Militärflugplatzes Emmen allzeit sehr konstruktiv ist. Die weiteren Informationen und allfällige weitere Abklärungen müssen aktuell abgewartet werden, um gezielte Massnahmen betreffend allfälliger Forderungen seitens Gemeinde Emmen definieren und an den entsprechenden Stellen bei den Verantwortlichen des Flugplatzes platzieren zu können.

12/22 Postulat Lisa Müller, Natalie Vonmüllenen und Judith Suppiger namens der SP Fraktion betreffend kostenlose Hygieneartikel an öffentlichen Schulen und in Verwaltungsgebäuden der Gemeinde Emmen

An der Einwohnerratssitzung vom Dezember 2022 wurde dieses Postulat überwiesen. Darauf wurde im Jahr 2023 ein Pilotprojekt für die kostenlose Abgabe von Menstruationsartikeln an der Sekundarschule Gersag und der Primarschule Meierhöfli durchgeführt. Die Resultate aus diesem über sechsmonatigen Pilotprojekt und der daraus getroffenen Entscheidung des Gemeinderates, wurden den Postulanten Ende 2023 vorgestellt. Im Moment laufen auf Antrag der Postulanten weitere Abklärungen bezüglich einer möglichen Umsetzung. Ziel ist es, in der ersten Jahreshälfte 2024 eine entsprechende Antwort zu haben und die definitive Entscheidung herbeizuführen.

13/22 Postulat Andreas Roos, Pascal Müri, Barbara Fas, Michael Kümin und Patrick Graf namens der Fraktionen sowie Paul Jäger betreffend Teilüberdachung Autobahn A2

Das Postulat wurde entgegen dem Antrag des Gemeinderates überwiesen. Der Gemeinderat wird beauftragt, zusammen mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA, dem Kanton Luzern und dem Regionalen Entwicklungsträger LuzernPlus eine Absichtserklärung verbunden mit einer Testplanung zur Teilüberdachung der A2 zu erwirken. Hingegen sieht das ASTRA keine Legitimation, um ein entsprechendes Testplanverfahren zu starten und weist die Forderung zurück. Folglich hat die Direktion Bau und Umwelt 2023 in dieser Sache noch nichts in die Wege geleitet. Dies vor allem aufgrund der fehlenden Unterstützung durch das ASTRA, den personellen Wechseln in der Direktion (Gemeinderat und Departementsleitung), den fehlenden Personalressourcen, aber auch aus finanzpolitischen Überlegungen. Nebst den geschätzten Kosten von bis zu 1 Mio. Franken für eine Testplanung würden auch die nachgelagerten Projektierungs-, Verfahrens- und Investitionskosten ohne Bundesgelder zu tragen sein und zu einem hohen Anteil bei der Gemeinde Emmen anfallen. Die finanzielle Tragbarkeit für die Gemeinde Emmen ist zum heutigen Zeitpunkt nicht gegeben.

19/22 Postulat Paul Jäger betreffend alternative Energien – es muss noch mehr dafür getan werden!

Forderung I: Ein Austausch bezüglich der konkreten Zusammenarbeit und Unterstützung der Gemeinde mit der Auto AG Rothenburg ist Anfang 2023 erfolgt. Die Auto AG Rothenburg ist an der Umsetzung verschiedener Nachhaltigkeitsprojekte. Unterstützungsmöglichkeiten sind in Abklärung.

Forderung II: Die Überprüfung des Reglements zum Energiefonds der Gemeinde Emmen wird in Zusammenhang mit der Klima- und Energiestrategie überprüft (Unterstützung von Projekten) sowie die Kommunikationsmassnahmen werden im Zuge der Erstellung der Energie- und Klimastrategie 2024 erfolgen.

Forderung VI: Die Überprüfung der Grundwassernutzung (V12) GEMÜ ist noch nicht erfolgt. Die Massnahme ist Teil der Energieplanung aus dem Jahr 2016. Diese Planung wird in Zusammenhang mit der Energie- und Klimastrategie überprüft und Umsetzungsmassnahmen im Bereich Wärmeversorgung werden daraus geplant.

Forderung VII: Es wurde eine Einschätzung der Situation durch Swiss Small Hydro gemacht, die vom BFE für die Grobabklärung von möglichen Kleinwasserkraftprojekten mandatiert ist. Die Einschätzung ergibt, dass die Voraussetzungen für die Erstellung einer Grobanalyse nicht gegeben sind (natürliche Gewässerstrecke, kleines Wasserkraftpotenzial, grosse Zusatzanforderungen an Restwasserstrecken, Wirtschaftlichkeit nicht gegeben). Es werden deshalb keine weiteren Schritte unternommen.

Forderung X: Die Überprüfung ist noch nicht erfolgt.

21/22 Dringliche Motion Christian Blunshi und Daniel Diltz namens der Die Mitte Fraktion betreffend Beschleunigung des Strassenbauprojekts Gersagstrasse und Rüeggisingerstrasse

Dem Gemeinderat wurde die Motion teilweise überwiesen.

Bei den in der Beantwortung der Motion aufgezeigten Planungsprozessen hat sich zwischenzeitlich wenig geändert. Nach wie vor sind zwischen dem Sonnenplatz und dem Hammerkreisel aktuell sieben verkehrliche Infrastrukturprojekte des Kantons, der SBB und der Gemeinde Emmen koordiniert in Planung. Untereinander und zu angrenzenden privaten Hochbauprojekten bestehen weiterhin Abhängigkeiten.

24/22 Postulat Patrick Graf und Mitunterzeichnende betreffend mehr Effizienz und Transparenz - für elektronische Abstimmungen im Einwohnerrat Emmen

Dieses Postulat wurde am 16. Mai 2023 überwiesen. Die Abklärungen mit verschiedenen Parlamentsgemeinden wie Zug, Kriens oder Wil sind am laufen. Bei der Mehrheit der kommunalen Parlamente in der Grösse Emmens wie Olten, Allschwil, Thun, Frauenfeld, Dübendorf, Wetzikon oder Winterthur wird immer noch ohne elektronische Abstimmungsanlage ausgezählt. In verschiedenen Gemeinden laufen jedoch Abklärungen, ob in Zukunft eine Änderung auf elektronische Abstimmungen im Gemeindeparlament umgesetzt werden soll. Mit der Stadt Zug und der Stadt Wil laufen zurzeit nähere Abklärungen, sodass eine Umsetzung der elektronischen Abstimmung im Einwohnerrat Emmen auf das Jahr 2025 geplant und auch budgetiert werden kann.

29/22 Dringliches Postulat Judith Suppiger und Natalie Vomüllenen namens der SP Fraktion betreffend Sonnenplatz, mein Lieblingssort! Durch eine partizipative Umgestaltung des Sonnenplatzes soll eine hohe Aufenthaltsqualität erreicht werden

Seit der teilweisen Überweisung des Postulats wurden auf dem Sonnenplatz erste punktuelle Eingriffe vorgenommen, konkret: vier neue hochstämmige Bäume gepflanzt, die trennenden und unansehnlichen Blumentröge entfernt und ein neuer Trinkbrunnen platziert. Mit dem EMMENMARKT konnte der Sonnenplatz auf willkommene Art und Weise belebt werden. Unverändert ist die Unsicherheit im Umgang mit den Rahmenbedingungen aus dem kantonalen Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) der Gerliswilstrasse im Abschnitt Sonnenplatz bis Sprengi. Es ist offen, inwieweit die neue Verkehrsführung den Sonnenplatz tangiert. Sowohl der Übergang zwischen Verkehrsfläche und Sonnenplatz, wie zum Beispiel auch die Lage der Bushaltestelle inklusiv Busperrondach oder der Fussgängerstreifen stehen zur Disposition. Der Baustart zur Umgestaltung der Gerliswilstrasse kann aus heutiger Sicht nicht vorausgesagt werden. Dieser Umstand muss bei der Erarbeitung der Gestaltung des Sonnenplatzes mitberücksichtigt werden.

Andererseits hat die eingereichte und beantwortete Petition «Zwischengestaltung Sonnenplatz» vom Oktober 2023 des Vereins Frauen engagiert in Emmen (FeE) mit über 900 Unterschriften bestätigt, dass ein grosses öffentliches Interesse an einer Aufwertung und Umgestaltung des Sonnenplatzes als Begegnungs- und Aufenthaltsort besteht. Mit der Petition wird der Gemeinderat aufgefordert, eine Zwischengestaltung des Sonnenplatzes bis zur definitiven Umgestaltung im Zuge des kantonalen Strassenprojektes Gerliswilstrasse Abschnitt Sonnenplatz voranzutreiben. Der Gemeinderat hat die Überlegungen und das anerbundene Engagement des Vereins mit grossem Interesse entgegengenommen und signalisiert Bereitschaft, noch vor der Umgestaltung der Gerliswilstrasse für den Sonnenplatz Verbesserungen herbei zu führen. Auch der Einbindung der Bevölkerung und weiterer interessierter Gruppen bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes misst der Gemeinderat weiterhin eine hohe Bedeutung zu. Auf der Grundlage des Budgets 2024 kann ein solcher Prozess initiiert werden. Der Gemeinderat weist allerdings darauf hin, dass bereits in der Vergangenheit im Rahmen diverser Mitwirkungsverfahren viele Haltungen und Wünsche zum Sonnenplatz abgeholt wurden. Daraus geht hervor, dass sich die Bevölkerung eine Verbesserung der

Aufenthaltsqualität wünscht. Prioritär wurden dabei insbesondere Verkehrsberuhigung, Entsiegelung, zusätzliche Sitz- und Schattenangebote sowie gut nutzbare Flächen für Aufenthalt und Veranstaltungen gewünscht. Der Gemeinderat ist daher der Meinung, dass die wichtigsten Stossrichtungen aus der Bevölkerung für das Einleiten weiterer Schritte bereits abgeholt sind. Der Gemeinderat erachtet die Durchführung einer weiteren Mitwirkung erst dann wieder als zweckmässig, wenn zu einem konkreten Projekt Stellung genommen werden kann. Ein Einbezug einer Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Akteursgruppen und / oder eines runden Tisches - zur Begleitung des Prozesses - kann sich der Gemeinderat vorstellen. Das Projekt kann im Sinne der Postulats- und Petitionsbeantwortung 2024 gestartet werden. Parallel dazu sind auch die Arbeiten zum Freiraumkonzept über die Gesamtgemeinde gestartet worden.

38/22 Postulat Jonas Ineichen und Mitunterzeichnende betreffend Neukonzeption des historischen Standorts Galgenwäldli – damit Emmer Geschichte erfahrbar wird

Der Gemeinderat anerkennt die historische Relevanz des Galgenwäldlis für Emmen und begrüsst im Grundsatz dessen kulturhistorische Aufwertung. Er ist bereit, eine Aufwertung des bedeutenden mittelalterlichen Richtplatzes zu prüfen. Aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Projekts "Landschaftspark Reuss" und der verbesserungswürdigen Veloverkehrsführung in diesem Bereich sind zum aktuellen Zeitpunkt keine verlässlichen Aussagen zur Realisierung möglich.

41/22 Postulat Natalie Vonmüllenen und Mitunterzeichnende namens der SP Fraktion betreffend "La nuit est belle" – Emmens Schönheit in der Dunkelheit

Die Stadt Luzern hat entschieden, 2023 aus ressourcengründen keinen Aktionstag durchzuführen. Falls 2024 ein Anlass vorgesehen wird, wird die Teilnahme an einer gemeinsamen Aktion mit der Stadt und umliegenden Gemeinden geprüft. Das Thema Lichtverschmutzung bleibt als aktuelles Thema auf der Liste der möglichen Themenschwerpunkte. Sollte in absehbarer Zeit keine Grossaktion stattfinden, prüft Emmen eine Aktion im kleinen Rahmen.

42/22 Postulat Christian Kravogel und Mitunterzeichnende namens der Die Mitte / GLP Fraktion betreffend Reduktion Lichtverschmutzung

Das Postulat zur Reduktion der Lichtverschmutzung wurde angenommen und erhält finanzielle Unterstützung. Im Rahmen dieses Projekts wird die Strassenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik umgerüstet. Für diese Umrüstung, die etwa 1.500 Leuchten umfasst, sind in der Investitionsplanung für 2024 und 2025 insgesamt CHF 1 Million vorgesehen. Eine detailliertere Kostenschätzung wird nach der öffentlichen Ausschreibung möglich sein. Anfang 2024 wird die Expertise von CKW eingeholt und es ist geplant, eventuell weitere Fachexperten hinzuzuziehen.

44/22 Dringliches Postulat Andreas Roos, Daniel Diltz und Christian Kravogel namens der Die Mitte/GLP-Fraktion betreffend Sperrung Littauerberg für den Durchgangsverkehr

Der Gemeinderat wurde aufgefordert, die Ausscheidung der «Anwohnergebiete» zu überprüfen und anzupassen.

Gemeinsam publizierten die Stadt Luzern und die Gemeinde Emmen das Teilfahrverbot im Kantonsblatt vom 24. September 2022. Es sind mehrere Beschwerden zum Teilfahrverbot beim Kantonsgericht für die Stadt Luzern eingegangen. In der Gemeinde Emmen ist eine Verwaltungsbeschwerde gegen die Verkehrsordnung Littauerberg der Gemeinden Malters und Neuenkirch eingegangen. Der Gemeinderat wurde vom Kantonsgericht um Vernehmlassung ersucht und hat diese am 28. Juni 2023 versendet. Da es sich um ein laufendes Verfahren handelt, wartet der Gemeinderat das rechtskräftige Urteil in der Sache ab, bevor er Schritte zur Prüfung der Ausscheidung der «Anwohnergebiete» unternimmt.

47/22 Postulat Jonas Ineichen und Mitunterzeichnende betreffend einer ganzheitlichen Klima- und Energiestrategie für die Gemeinde Emmen

Es ist geklärt, in welcher Form und mit welchem Inhalt die Klima- und Energiestrategie erstellt wird. Die finanziellen Mittel sind für 2024 budgetiert. Nationale und kantonale Vorgaben wurden dabei integriert. Der Strategieprozess startete Ende 2023, die Strategie wird 2024 erarbeitet.

48/22 Postulat Franziska Magron, Christian Blunschli und Tresa Stübi namens der Die Mitte/GLP Fraktion betreffend Stellvertretung im Einwohnerrat

Dieses Postulat wurde am 14. November 2023 überwiesen. Der Kantonsrat hat an seiner Sitzung vom 11. September 2023 die Motion 1035 von Tobias Käch und Mitunterzeichnenden über die Ermöglichung von Stellvertretungslösungen für kommunale Parlamente mit 67 zu 33 Stimmen dem Regierungsrat überwiesen. Der Regierungsrat zeigte dem Kantonsrat dabei auf, dass zunächst unter Einbezug einer Vertretung der verschiedenen kommunalen Parlamente geklärt werden soll, ob in diesen Gemeinden ein Bedürfnis für eine Stellvertreterlösung besteht. Besteht ein solches Bedürfnis, beabsichtigt der Regierungsrat, ein für alle Parlamentsgemeinden einheitliches Modell zu entwickeln und die notwendigen gesetzlichen Anpassungen dem Kantonsrat vorzuschlagen.

49/22 Dringliches Postulat Christian Blunschli namens der Die Mitte/GLP Fraktion betreffend Einzonung zugunsten RUAG AG (Verträge zur Sicherstellung des haushälterischen Umgangs mit eingezonten Flächen und zur Regelung der Erschliessungskosten)

Der Gemeinderat wurde aufgefordert, sich zwecks Klärung und weiterem Vorgehen zeitnah mit der RUAG Real Estate AG auszutauschen und eine verbindliche Regelung zu prüfen.

Aufgrund von Verzögerungen bei den Abklärungen zur Kompensation der Fruchtfolgefleichen wurde die Teilrevision der Einzonung RUAG aus der Gesamtrevision ausgekoppelt. Der Gemeinderat ist betreffend der Planungsvereinbarung mit der RUAG in Kontakt.

50/22 Dringliches Postulat Oliver Blaser, FDP, Pascal Müri, SVP, Andreas Roos, Die Mitte, Christian Kravogel, Grünliberale betreffend Durchfahrtsrecht für Anwohner aus dem Erlen- und Thorenberggebiet

Der Gemeinderat wurde aufgefordert, zusammen mit der Stadt Luzern ein Durchfahrtsrecht für Anwohner der folgenden Quartiere zu prüfen, wobei die Anspruchsberechtigten ihre Legitimation auf den jeweiligen Gemeinden beantragen müssen und der Ausweis auf das Fahrzeug und die berechnete Person ausgestellt sein müssten.

Gemeinsam publizierten die Stadt Luzern und die Gemeinde Emmen das Teilfahrverbot im Kantonsblatt vom 24. September 2022. Es sind mehrere Beschwerden zum Teilfahrverbot beim Kantonsgericht für die Stadt Luzern eingegangen. In der Gemeinde Emmen ist eine Verwaltungsbeschwerde gegen die Verkehrsordnung Littauerberg der Gemeinden Malters und Neuenkirch eingegangen. Der Gemeinderat wurde vom Kantonsgericht um Vernehmlassung ersucht und hat diese am 28. Juni 2023 versendet. Da es sich um ein laufendes Verfahren handelt, wartet der Gemeinderat das rechtskräftige Urteil in der Sache ab, bevor er Schritte zur Prüfung der Durchfahrtsrechte für Anwohner aus dem Erlen- und Thorenberggebiet unternimmt.

53/22 Postulat Manuel Schulze und Christian Kravogel namens der Die Mitte/GLP Fraktion betreffend Jugendparlament

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 19. September 2023 durch den Gemeinderat beantwortet und vom Einwohnerrat an den Gemeinderat überwiesen. Die Arbeiten sind im Gange.

55/22 Postulat Andreas Roos, Daniel Diltz und Christian Kravogel im Namen der Die Mitte/GLP Fraktion vom 18. November 2022 betreffend Emmer Politik digital transparenter

Dieses Postulat wurde am 14. November 2023 teilweise überwiesen. Der Gemeinderat wird gemäss der teilweisen Überweisung einen Pilotversuch mit bestehenden technologischen Mitteln lancieren. Aus diesen Erfahrungen soll schliesslich die finale Ausgestaltung zur Gewährleistung der digitalen Transparenz definiert werden.

02/23 Postulat Oliver Blaser, Marcel Beer und Raphael Bühlmann namens der FDP Fraktion sowie Paul Jäger vom 16. Januar 2023 betreffend Abschaffung der Überbrückungsrenten für Angestellte der Gemeinde Emmen

Dieses Postulat wurde am 12. Dezember 2023 überwiesen. Der Gemeinderat wird im Q1 2024 eine Vernehmlassung betreffend Totalrevision Personalreglement lancieren. Ziel dieser gesamtheitlichen Revision ist die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität, um bestehende Mitarbeitende an die Gemeinde Emmen zu binden und neue Mitarbeitende zu gewinnen. Der aktuelle Fahrplan sieht das Inkraftsetzen eines neuen Personalreglementes per 01.01.2025 vor.

06/23 Postulat Jörg Haase und Oliver Blaser namens der FDP Fraktion vom 13. Februar 2023 betreffend Einführung eines Online-Schadenmelders

Die Umsetzung des überwiesenen Postulates wird im ersten Quartal des Jahres 2024 besprochen.

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir ersuchen Sie, von unserem Bericht Kenntnis zu nehmen und den beantragten Abschreibungen gemäss Ziffer 1 zuzustimmen.

Emmenbrücke, 17. Januar 2024

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber